

bearbeitet von H. Fischer, verzeichnet die Hss. der Kirchenväter und älteren Theologen bis zum Ende des 13. Jh. H. H.

6. A. Body veröffentlicht kurze Aufzeichnungen über den 1847 in Gent erfolgten Verkauf der Hss. der Abtei Stablo (*Bulletin de la société des bibliophiles Liégeois* VI, 194 sq.). Edm. St.

7. In einem Aufsatz von L. Helmling O. S. B., betitelt 'Die litterarische und künstlerische Thätigkeit im Kgl. Stifte Emaus in Prag' (*Studien und Mittheilungen aus dem Benediktiner- und Cistercienser-Orden* XXV, 1904, S. 30 ff.) behandelt das 1. Kapitel die Bibliothek und das Archiv, und giebt Nachricht über das daselbst entstandene Rheimser Krönungs-Evangelium, die berühmte Pracht-Pergamenths. aus der 2. Hälfte des 14. Jh. Im 2. Kapitel interessiert uns die Nachricht, dass Kaiser Karl IV., der Stifter des Klosters, mit Urkunde vom 26. August 1356 einen eigenen weltlichen Schreiber bestellte, der für das Stift Bücher, besonders die zum Gottesdienst nöthigen abschreiben sollte und hierfür einen jährlichen Gehalt von 10 Mark Silber bezog, 'quandiu in laborando et scribendo libros . . . actu et operatione continuaveris ac perseveraveris fideliter et attente'. Von den von diesem Schreiber namens Johannes geschriebenen Büchern ist dermalen nur das Fragment eines einzigen, des Registrum Slavorum, eines eigentlichen Urkundenbuches der Abtei Emaus, bekannt (h. in der Bibliothek des Vereins für Gesch. der Deutschen in Böhmen); darüber handelt Kap. 3. B. B.

8. Das Archivio storico Siciliano n. s. XXVIII, 249—459 enthält die Fortsetzung des Aufsatzes von G. Millunzi: *Il tesoro, la biblioteca ed il tabulario di S. Maria nuova in Monreale* und beschreibt die Bestände und Schicksale der Kirche in diesen Beziehungen von den Zeiten des Gründers Wilhelms II. bis zur Gegenwart, mit einem Anhang von 82 Dokumenten der allerverschiedensten Art, Bibliothekskatalogen, Urkundeninventarien u. s. w. An Wichtigkeit stehen die Urkunden der Kirche der Bibliothek bei weitem voran. B. Schm.

9. In Gent ist im November 1903 die grosse Sammlung belgischer Bücher und Handschriften des Chevalier de Theux versteigert worden. O. Grojean giebt in der *Revue des bibliothèques et archives de Belgique* II, 12—22 einen Auszug aus dem Katalog und eine Zusammenstellung